

Alte Straße bei Montefiascone



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

09464B4EDDA74DE5A8465C63A0009495

Worum es geht

Otto Brandt, ein Neffe des Berliner Malers Carl Begas (1795-1854), ließ sich 1854 in Rom nieder. In der näheren und weiteren Umgebung fertigte er zahlreiche Naturstudien an, die er dann in seinem Atelier in farbige Arbeiten umsetzte. Dabei bevorzugte er das kleine Format und zog Aquarelle und Deckfarben der Öltechnik vor. Die Identifizierung dieser Darstellung mit einer »Alten Straße bei Montefiascone« stammt jedoch nicht von ihm selbst, sondern ist einer Aufschrift von fremder Hand auf der Rückseite der Zeichnung entnommen. Brandts besonderes Gespür für Farbstimmungen zeigt sich hier fast schon mit impressionistischem Einfühlungsvermögen. Das Blatt wurde bereits in der Nachlass-Ausstellung in der Nationalgalerie Berlin im März 1893 gezeigt, in der man ihm im begleitenden Katalog (Nr. 117) attestierte, dass es »von wahrhaft poetischem Kolorit« sei.

Titel	Alte Straße bei Montefiascone
Inventarnummer	C 2017/5756,17
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Otto Brandt</u> (Künstler / Künstlerin): * 1828.03.05 – † 1892.09.10
Datierung	nach 1854
Technik	Gouache
Material	Papier (graublau)
Maße	Höhe: 16,00cm(Blatt) / Breite: 19,00cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof. Dr. Werner Sumowski, Stuttgart

Literatur

Werner Sumowski: Zeichnungen aus fünf Jahrhunderten. Eine Stuttgarter Privatsammlung Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [10.7.-19.9.1999], Ostfildern-Ruit 1999, p. 140 , Nr. 17

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite